



## SDA-Bulletin

Zürich, 16. September 2019

### **Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrats**

#### **Kantonsrat will keine Studie zu Lehrer-Arbeitszeiten**

Viele Lehrerinnen und Lehrer kritisieren ihre Belastung. Wie viele Stunden sie arbeiten, ist aber nicht bekannt. Bis auf Weiteres werden die Stunden auch nicht erhoben. Der Kantonsrat hat am Montag ein Postulat ([KR-Nr. 247/2016](#)) von GLP und SP mit 95 Nein zu 75 Ja bei 1 Enthaltung abgelehnt. Der Vorstoss forderte, dass eine Studie die Arbeitszeiten der Lehrkräfte auf allen Stufen erheben solle. Die Ratsmehrheit will aber lieber die Evaluation des neuen Berufsauftrages abwarten.

#### **Kantonsrat will weniger Vorschriften für Krippen**

Der Zürcher Kantonsrat will Krippen mehr unternehmerische Freiheiten lassen. Er hat am Montag mit 101 zu 69 Stimmen ein Postulat ([KR-Nr. 282/2016](#)) von FDP, SVP und CVP an den Regierungsrat überwiesen. Lockern wollen die Bürgerlichen Vorschriften zu Betreuungsschlüssel, Gruppengrösse und die Zahl der Räume. Auch die nötigen Qualifikationen für Angestellte und Krippenleitung sollen gesenkt werden. Die linke Ratsseite lehnte den Vorstoss ab. Sie befürchtet, dass die Qualität darunter leidet.

#### **Lehrkräfte sollen Mitarbeitergespräch erhalten**

Lehrerinnen und Lehrer sollen ein jährliches Mitarbeitergespräch erhalten – wie Angestellte in der Privatwirtschaft. Der Kantonsrat hat eine entsprechende Motion ([KR-Nr. 344/2016](#)) von EVP, SP und GLP mit 102 zu 67 Stimmen überwiesen. SVP und Grüne sind dagegen. Sie wollen das heutige System mit zweistufiger Bewertung durch Schulleitung und Schulpflege beibehalten. Bei der Regierung stösst das Anliegen hingegen auf offene Ohren.

#### **Kantonsrat will Semestergebühren nicht erhöhen**

Die Semestergebühren für Universität und Fachhochschulen werden nicht erhöht. Der Kantonsrat hat am Montag einen SVP-Vorstoss ([KR-Nr. 415/2016](#)) abgelehnt, der eine Erhöhung um 500 Franken gefordert hatte. Bisher betragen die Gebühren an der Universität und an den Fachhochschulen 720 Franken pro Semester. Unterstützung erhielt die Partei nur von der EDU. Der Vorstoss wurde schliesslich mit 124 zu 44 Stimmen abgelehnt.

#### **Ferner hat der Kantonsrat:**

- ein Postulat ([KR-Nr. 85/2017](#)) von SP, GLP und FDP mit 98 zu 64 Stimmen überwiesen. Der Vorstoss fordert, die befristete Zulassung für Lehrpersonen, die noch ohne abgeschlossene Heilpädagoginnen-Ausbildung in der integrativen Förderung tätig sind, bei Bedarf zu verlängern.

(sda)